

Das Solidarische Bürgergeld

Sicherheit
&
Freiheit

Solidarität
&
Leistung

Vertrauen
&
Eigenverantwortung

Anreiz
↕
Beharrung

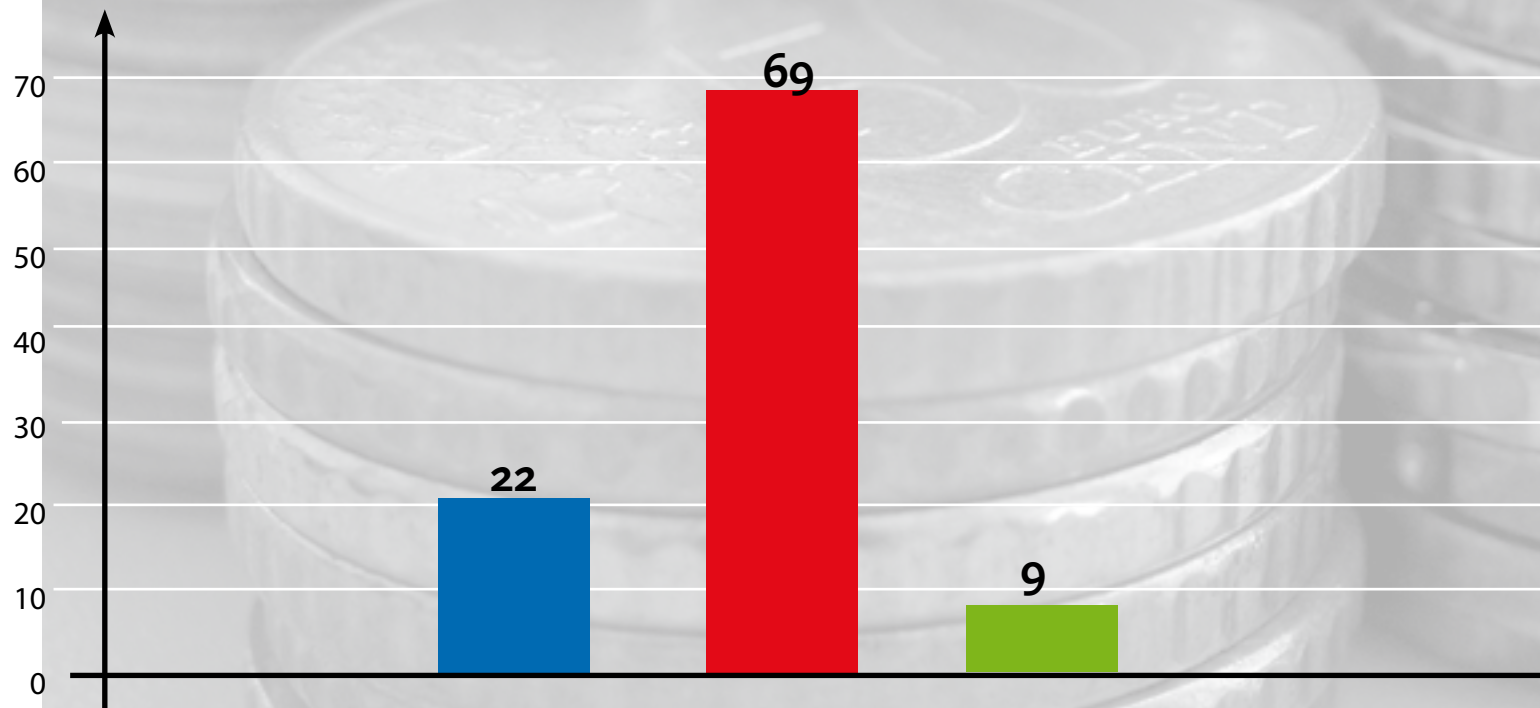
existenzsichernd
&
motivierend

Wachstum ohne Breitenwirkung

Institut für Demoskopie Allensbach 2008 – Umfrage
Stimmen Sie der Aussage zu: Was der Wirtschaft nützt, nützt auch der Bevölkerung?

Angaben in Prozent

● ja ● nein ● k.A.

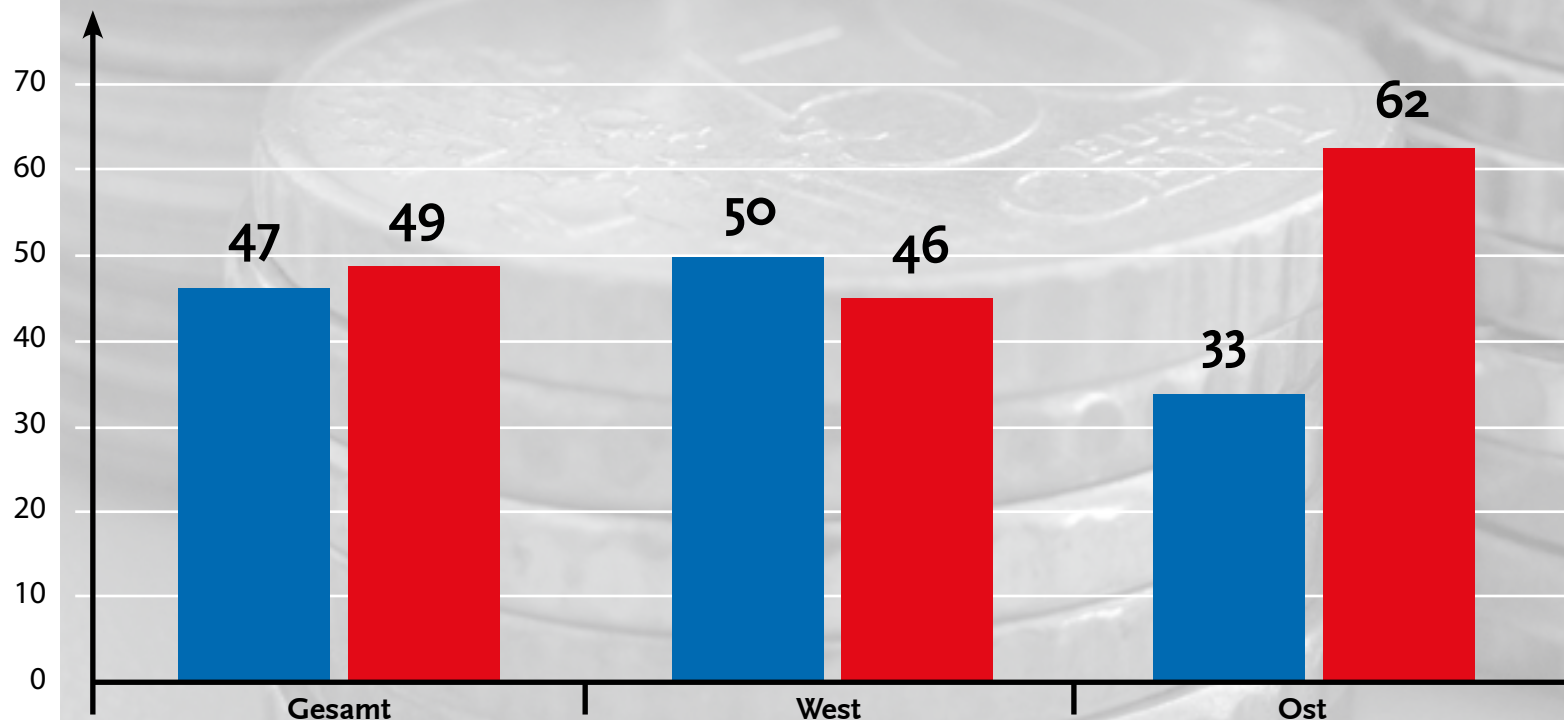


Geht es fair zu?

ARD-Deutschlandtrend August 2007 – Umfrage: Finden Sie, dass es in Deutschland alles in allem eher gerecht oder eher ungerecht zugeht?

Angaben in Prozent

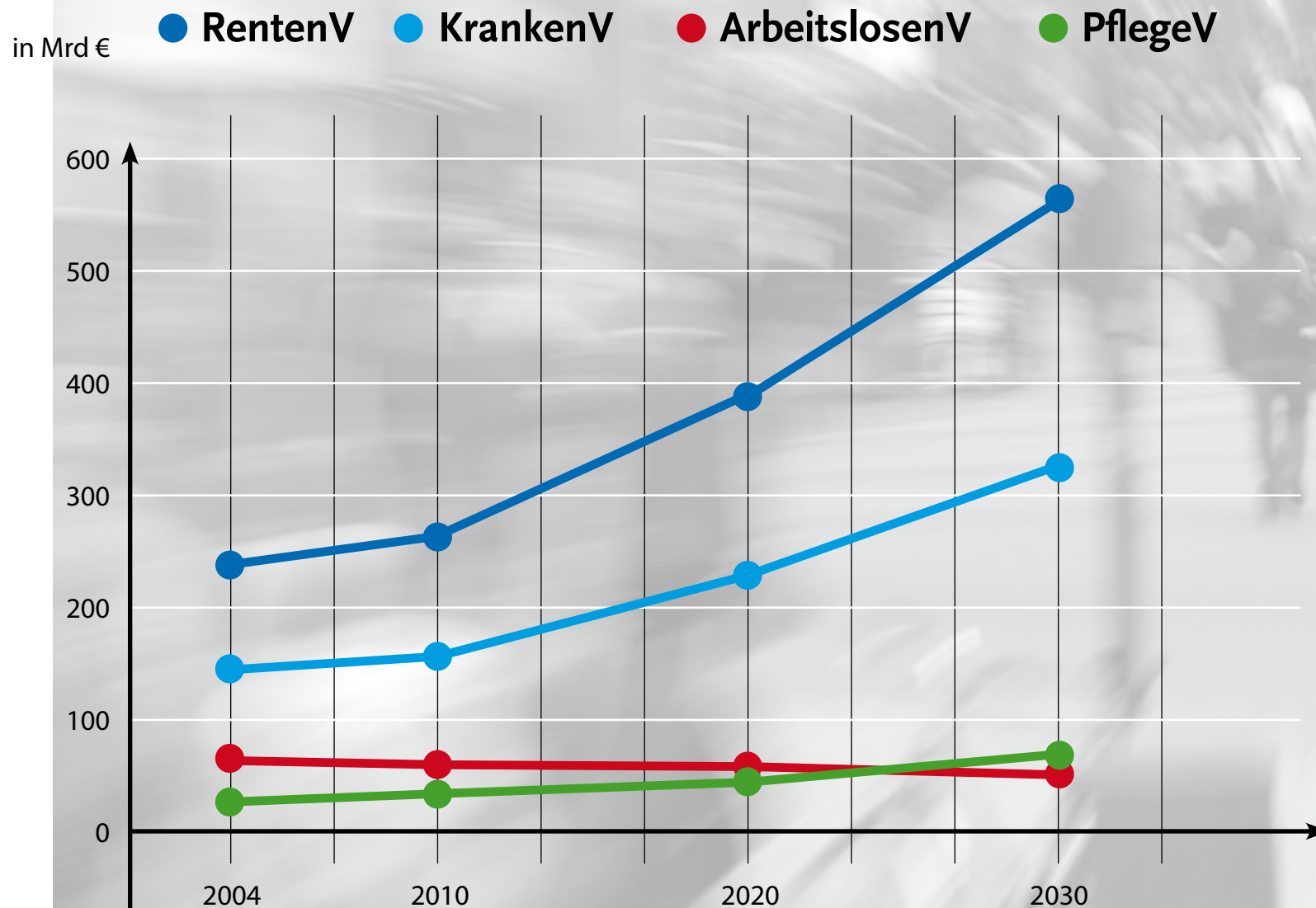
● Eher gerecht ● Eher ungerecht



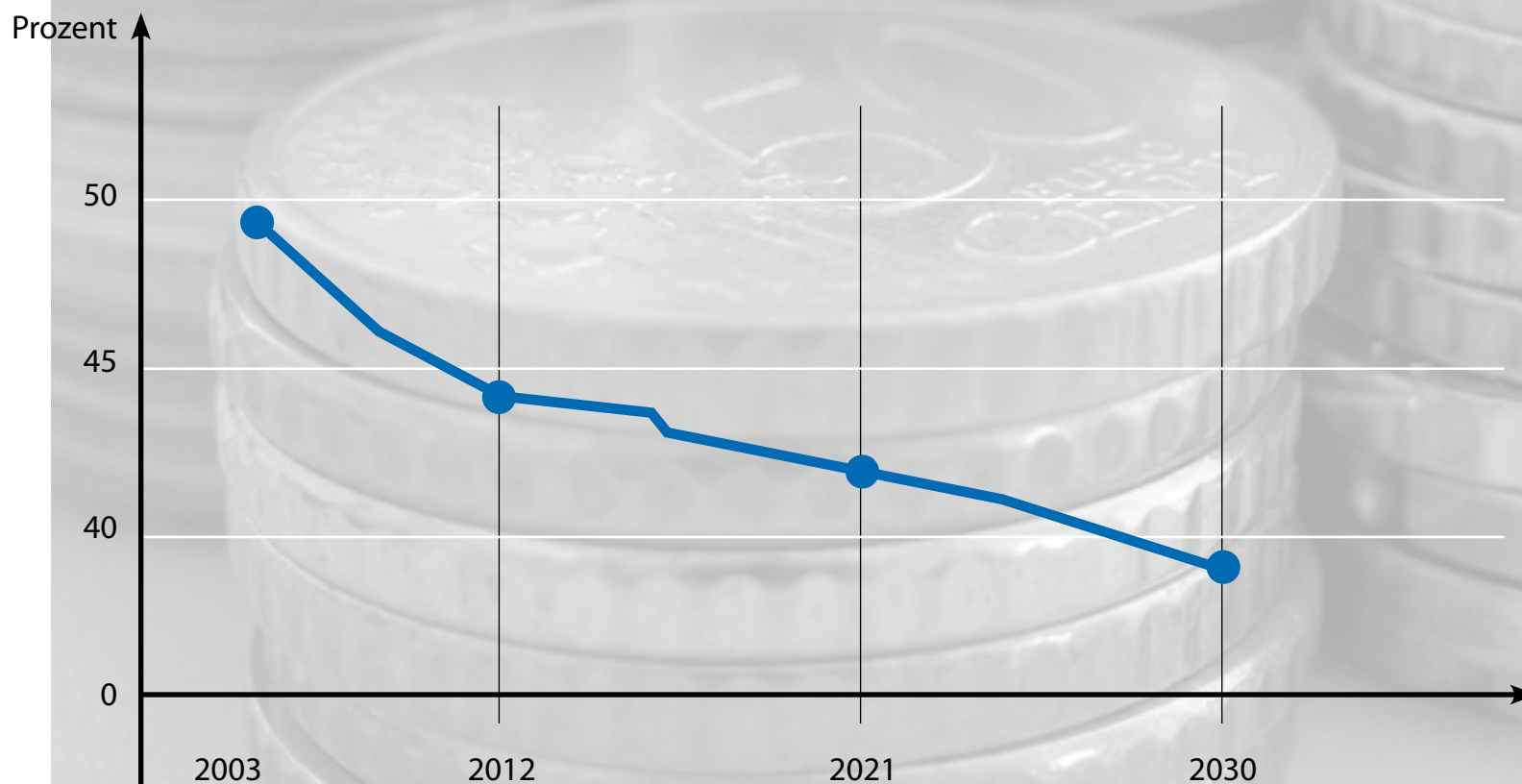
Fehlende Werte zu 100 %: keine Angabe, August 2007

Quelle: Welt am Sonntag, Nr. 32 vom 12. August 2007

Soziale Leistungen nach Bereichen (Versicherungen)



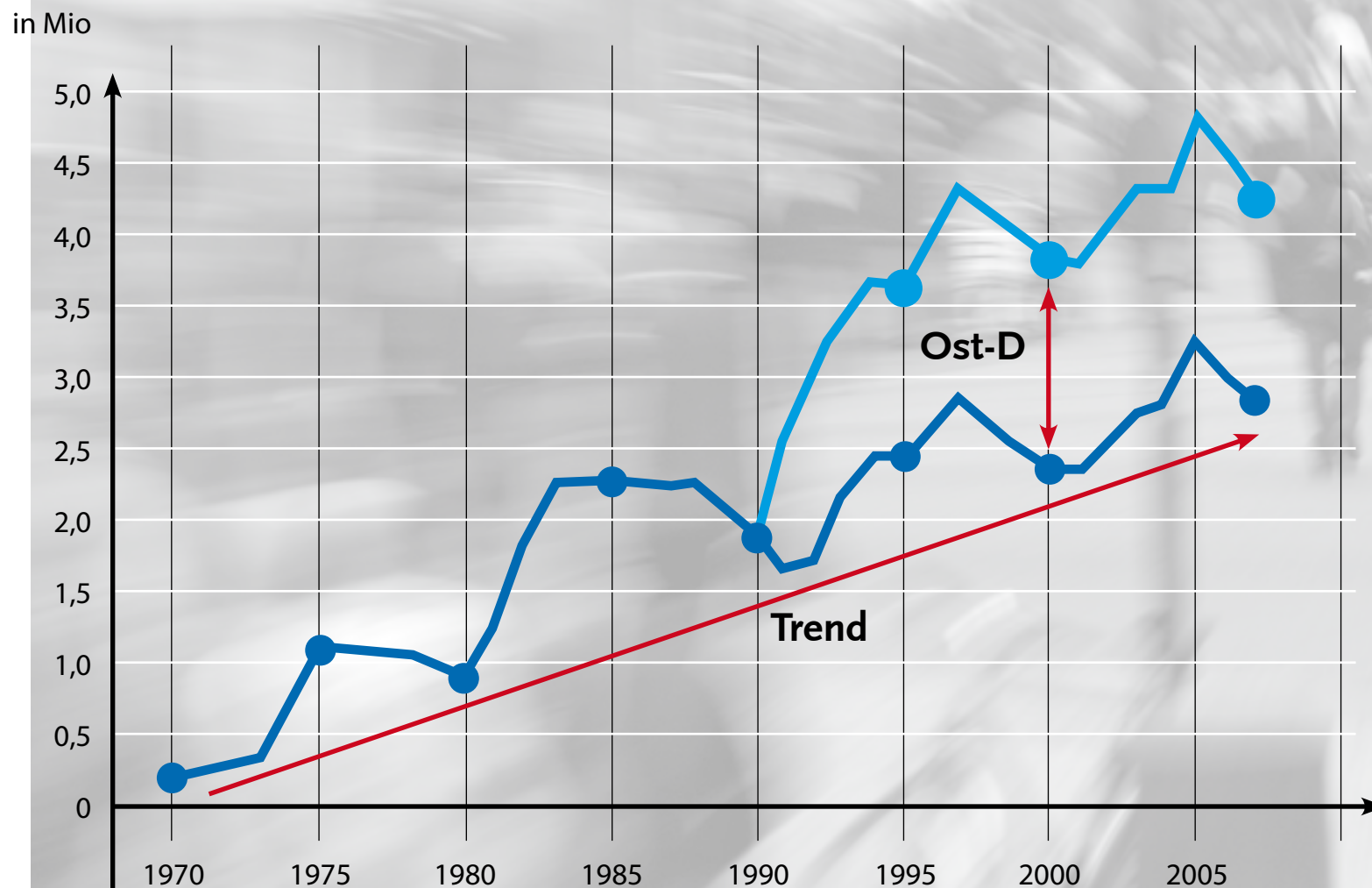
Bruttorentenniveau in Prozent des Durchschnittsentgeldes



Quelle: SVR 04/05

Der Deutsche Weg: Arbeitslosigkeit 1970–2007

● West ● Gesamtdeutschland

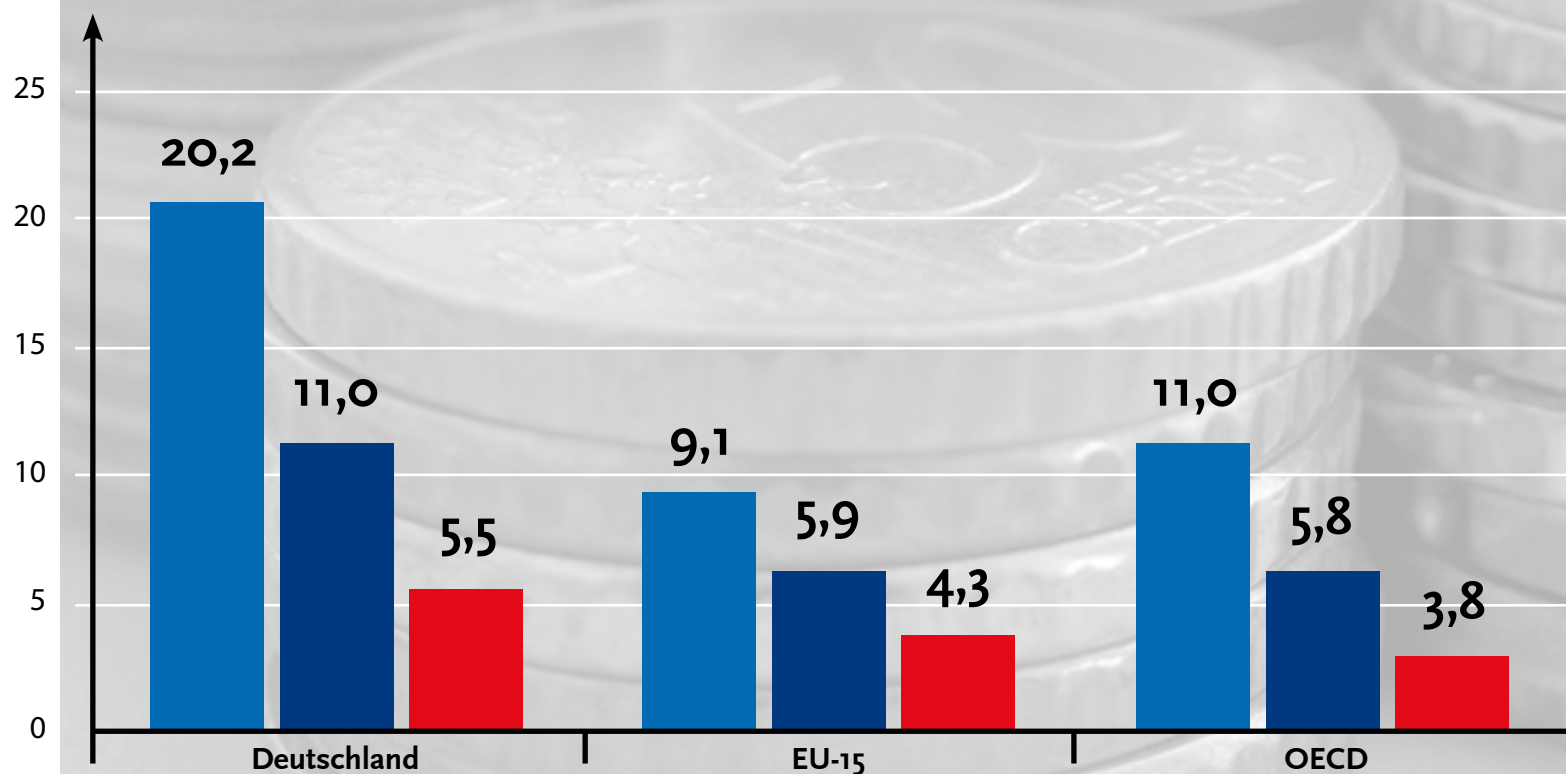


Quelle: ifo, 2006

Qualifikationsspezifische Arbeitslosenquoten im internationalen Vergleich, 2005

● Niedrig ● Mittel ● Hoch

Angaben in Prozent

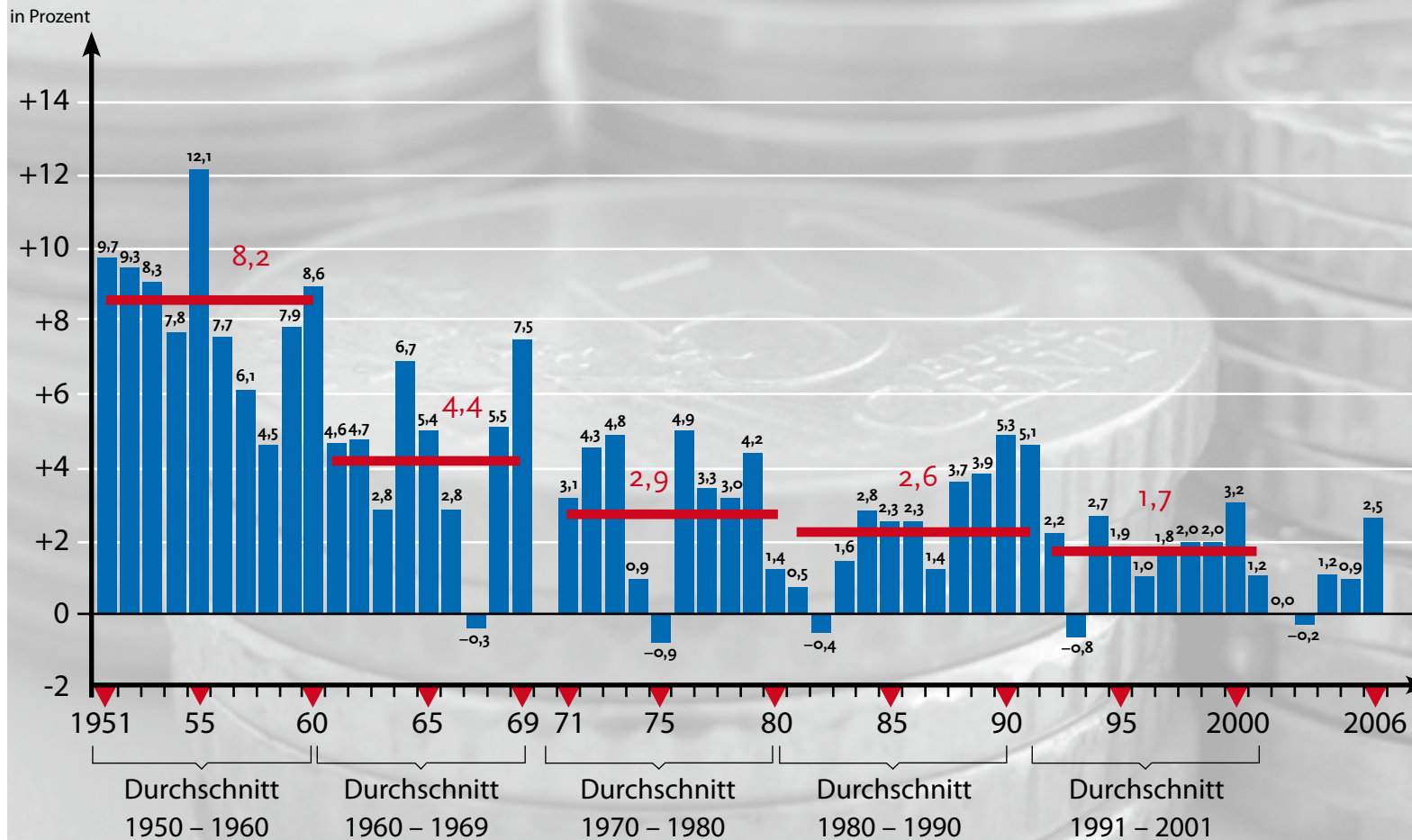


Niedrig: weniger als Sekundarabschluss; Mittel: Sekundarabschluss; Hoch: Hochschulabschluss

Quelle: OECD Employment Outlook 2007, Statistical Annex, p. 258-260.

Wachstum ist schwächer geworden

Wachstumsraten des realen BIP



1) Die Ergebnisse von 1950 bis 1969 (Früheres Bundesgebiet) sind wegen konzeptioneller und definitorischer Unterschiede nicht voll mit den Ergebnissen von 1970 bis 1991 (Früheres Bundesgebiet) und den Angaben ab 1991 (Deutschland) vergleichbar. Die preisbereinigten Ergebnisse von 1950 bis 1969 (Früheres Bundesgebiet) sind in Preisen von 1991 berechnet. Die Ergebnisse von 1970 bis 1991 (Früheres Bundesgebiet) sowie die Angaben 1991 (Deutschland) werden in Preisen des jeweiligen Vorjahres als Kettenindex nachgewiesen.

Quelle: Statistisches Bundesamt: BIP 2006 für Deutschland, Wiesbaden 2007

Die Probleme:

Arbeit

- hohe strukturelle Arbeitslosigkeit und geringer Anreiz zur Arbeitsaufnahme (Transferentzug, Schonvermögen usw.)
- teure Arbeit
40 % Lohnzusatzkosten (je 20 % Arbeitnehmer und Arbeitgeber)
- Arbeitslohn nicht mehr existenzsichernd

Rente

- steigende Beiträge und sinkendes Rentenniveau
- Grundsicherung statt Alterslohn für Lebensleistung
- Generationenvertrag in Gefahr

Gesundheit und Pflege

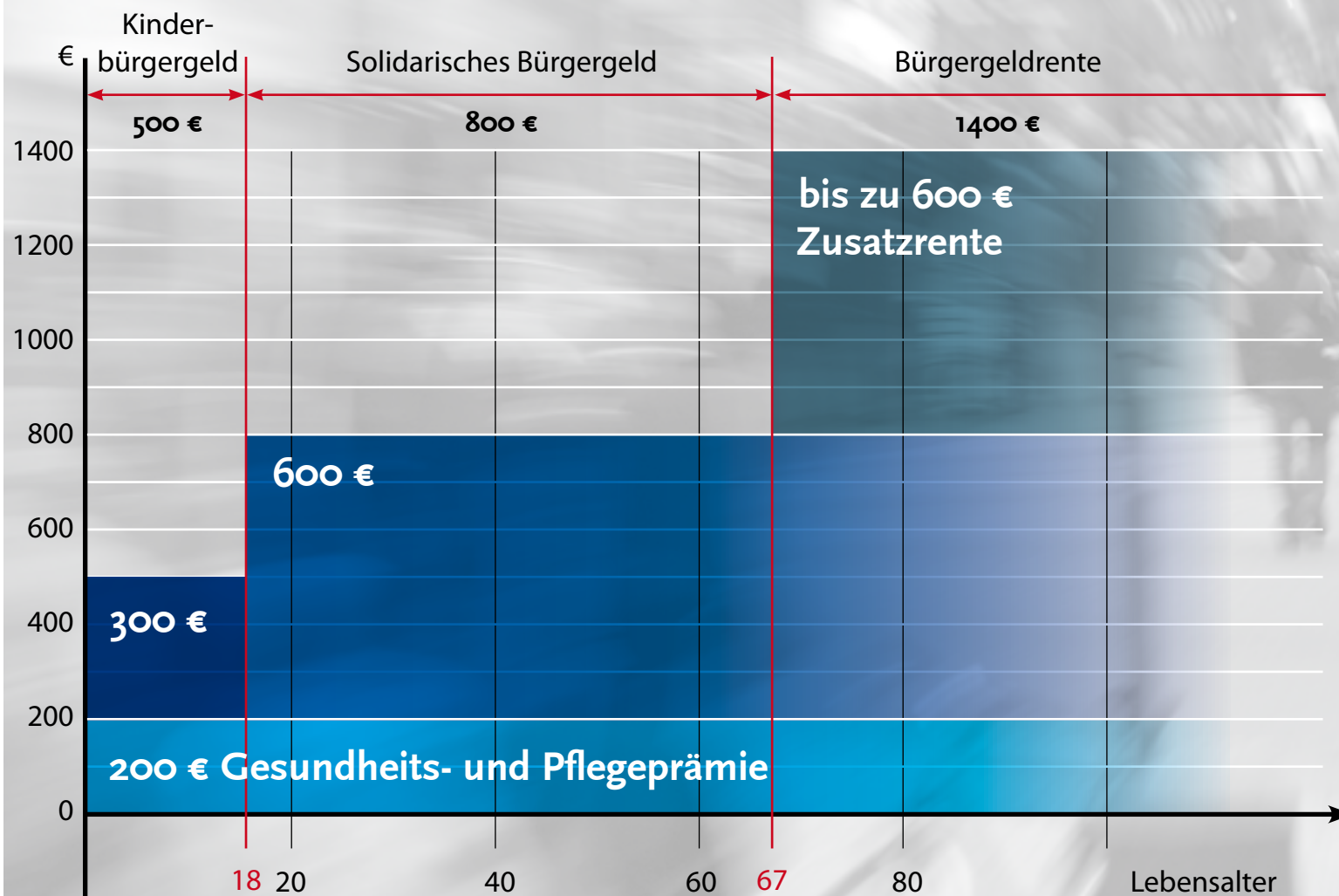
- steigende Beiträge und sinkende Leistungen
- Weg in die Zwei-Klassen-Medizin
- Reformen wirken nicht nachhaltig

Die Lösung:

Das Solidarische Bürgergeld

- ein bedingungsloses Grundeinkommen in Höhe des soziokulturellen Existenzminimums

Brutto-Bürgergeld



Solidarisches Bürgergeld für alle Erwachsenen in Höhe von 800 € im Monat (darin ist eine Gesundheits- und Pflegeprämie in Höhe von 200 € im Monat enthalten)

zwei Optionen:

- 1. Bürgergeldauszahlung bei Einkommen bis 1.600 € im Monat**
- 2. Einkommensteuerpflicht bei Einkommen ab 1.600 € im Monat**

Solidarisches Bürgergeld von 800 € bei Einkünften unter 1.600 € im Monat

- keine Einkommensteuer
- Bürgergeld sinkt mit steigendem Einkommen (Transferentzug 50 %)
- weiterer Bürgergeldzuschlag nach Bedarf (Behinderungen, besondere Belastungen usw.)

Bürgergeldformel:

Bürgergeld = 800 € - 1/2 Einkommen

Beispiel für Einkommen unter 1.600 € im Monat

eigene Einkünfte	700 €
+ Bürgergeld	450 €
<u>800 € (Solidarisches Bürgergeld) - 350 € (50% vom Einkommen)</u>	
	<u>1.150 €</u>
- Gesundheitsprämie	200 €
<u>verfügbares Einkommen</u>	<u>950 €</u>

Solidarisches Bürgergeld von 400 Euro bei Einkünften über 1.600 € im Monat

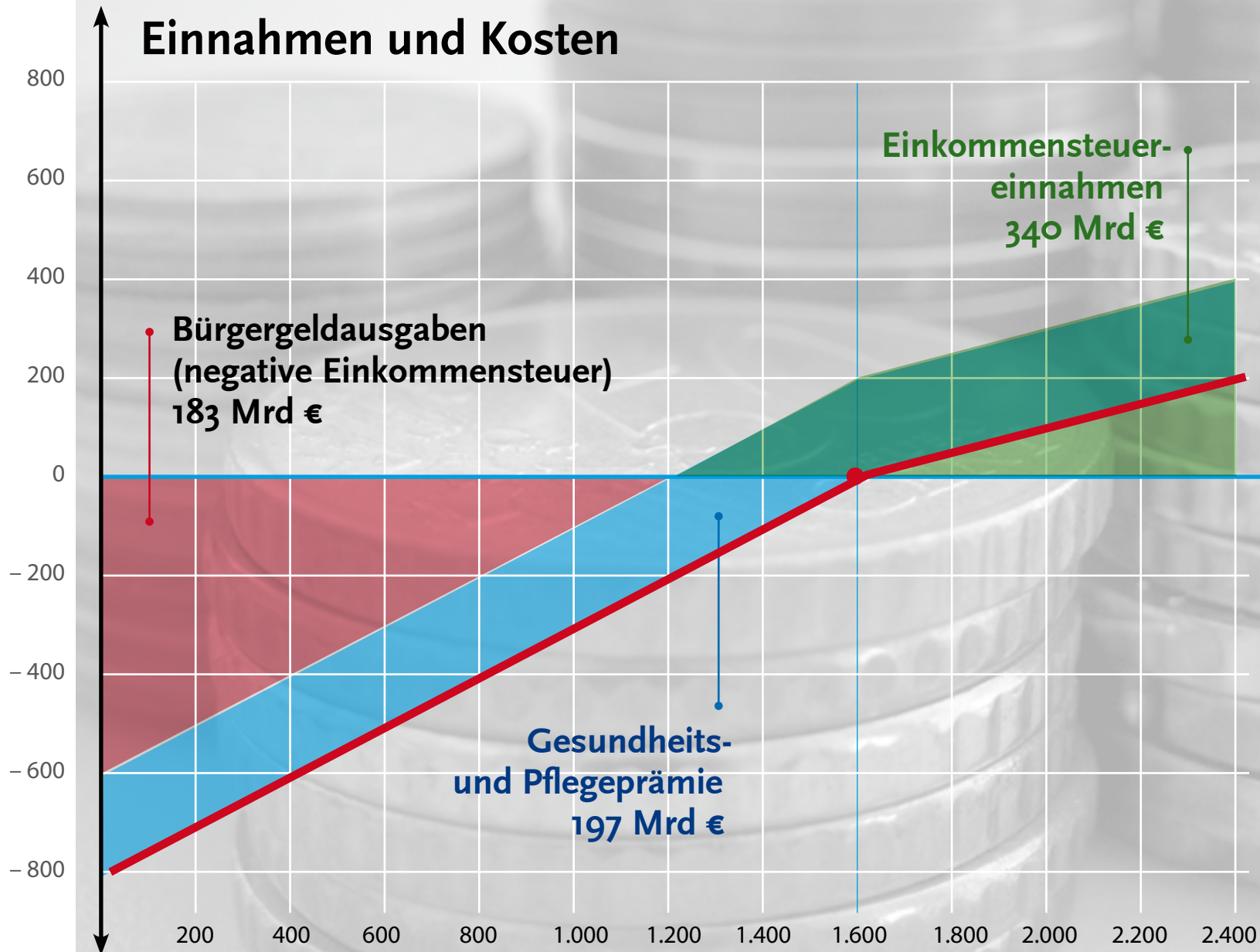
- einheitliche Einkommensteuer von 25 % auf alle Einkünfte
- Einkommensteuer mindert sich um 400 € Solidarisches Bürgergeld im Monat
(Bürgergeld 200 € und Gesundheits- und Pflegeprämie in Höhe von 200 €/Monat)

Steuerformel:

$Einkommensteuer = 1/4 \text{ Einkommen} - 400 \text{ €}$

Beispiel für Einkommen über 1.600 € im Monat

eigene Einkünfte	4.000 €
- Einkommensteuer	600 €
<u>1.000 € (25 % vom Einkommen) - 400 € (Solidarisches Bürgergeld)</u>	<u>3.400 €</u>
- Gesundheitsprämie	200 €
<u>verfügbares Einkommen</u>	<u>3.200 €</u>



Einkommen

Nach der Einführung des Solidarischen Bürgergeldes:

Arbeit

- *Reduktion der Lohnzusatzkosten
(0 % AN/ Lohnsummensteuer von 10 % AG)*
- *Einkommensteuer 25 %
Transferenzug max. 50 %*
- *jede Arbeit ist existenzsichernd*

Rente

- *Bürgergeld verhindert Altersarmut*
- *Bürgergeldrente gewährt zusätzlich Alterslohn für Lebensleistung*
- *solide Finanzierung über Einkommen- und Lohnsummensteuer*

Gesundheit und Pflege

- *solidarische Finanzierung über Einkommensteuer*
- *jeder versichert sich mit der Gesundheits- und Pflegeprämie bei einer Kasse seiner Wahl*
- *gute Versorgung bei Krankheit und Pflege für alle gesichert*

- *marktgerechte Löhne – existenzsichernd*
- *Unternehmergeist und Selbstständigkeit werden gefördert*
- *leistungsbejahender einfacher Steuertarif*
- *alle Einkünfte finanzieren den Sozialstaat*
- *in die Menschen investieren*
- *mehr Anreiz zur Arbeit, mehr Arbeitsplätze*
- *Weg aus der Staatsverschuldung (Wachstum, Beschäftigung, Entbürokratisierung)*
- *Anerkennung der Personenwürde*
- *alle Formen von Arbeit werden honoriert*

**Solidarisches Bürgergeld:
bedingungslose Hilfe
zur Selbsthilfe**

»Einige Nationen stellen sich klug und schnell auf den globalen Wandel ein: Sie bauen um vom betreuend-fürsorglichen zum ertüchtigend-vorsorglichen Staat. Wo das gelingt, da herrschen Weltoffenheit und Zuversicht vor.«

(Bundespräsident Horst Köhler in seiner Berliner Rede am 1. Oktober 2007)